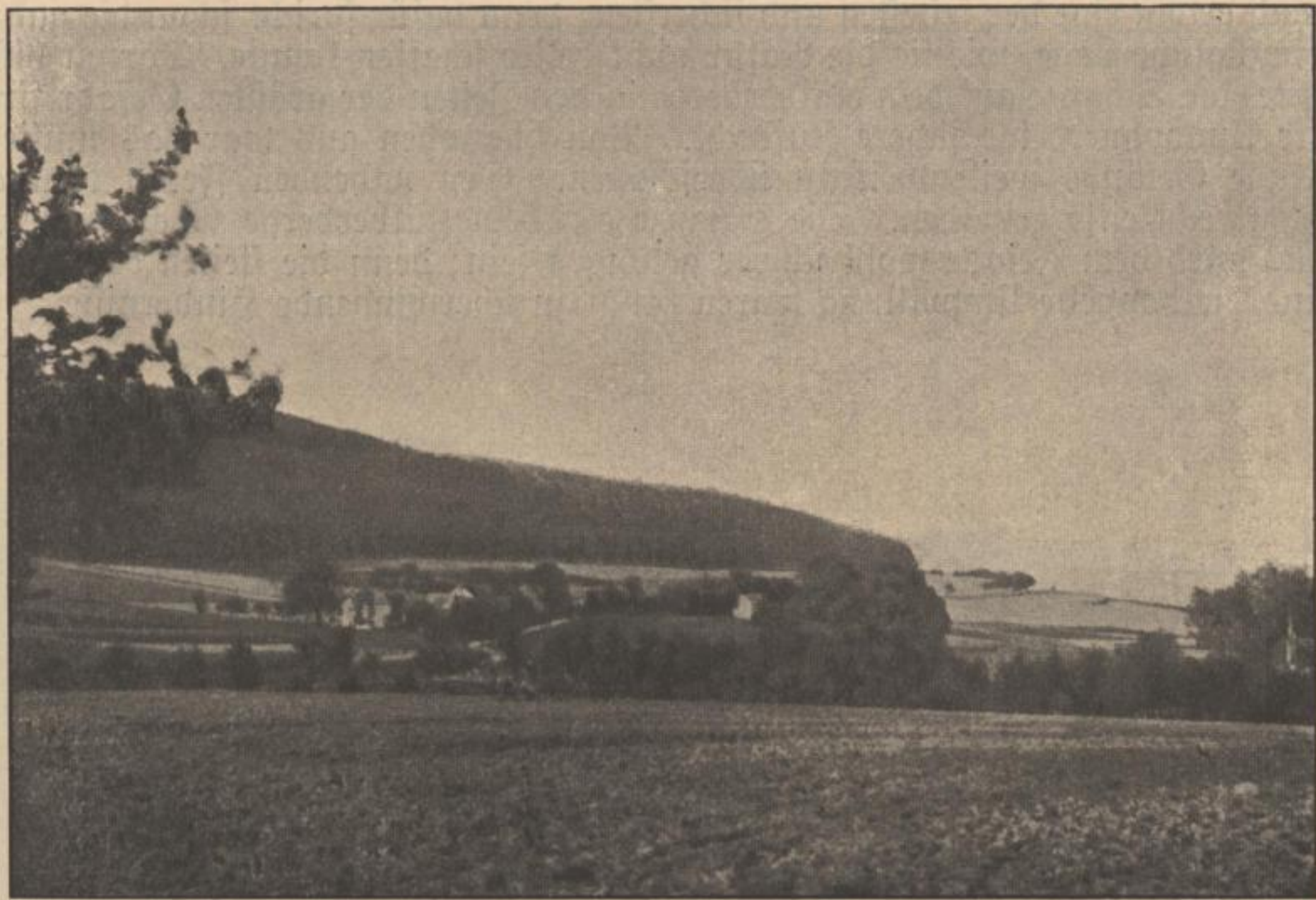


Auge erblickt die Orte Gödlau, Rauschwitz, Rindisch, Burkau, ferner den Butterberg bei Bischofswerda und den Baltenberg bei Niederneufirch.

Zu der Nachbarschaft des Rälberberges gehören in nördlicher Richtung der Wohlaer Berg, der Eulenstein, der Sennersdorfer Berg, in westlicher und südlicher Richtung der Brandhübel, der Heilige Berg und der 411 Meter hohe Schwarze Berg bei Rehnsdorf.

Die Höhe des Rälberberges bildet einen 500 Schritte langen Kamm, der von Osten nach Westen gerichtet ist und dachförmig verläuft. Er bildet eine Art Felsengrat, der hie und da sogar sehr scharf sich hervorhebt und aus gewaltigen Felsenplatten gebildet wird, die nach Norden zu spitz-



Rehnsdorf bei Elstra.

winklig geneigt sind, als habe eine von Süden kommende Welle dieselben aufgerichtet. Wie eine Mauer nehmen diese Felsen sich aus, besonders von Norden her betrachtet. Der östliche Teil dieses Kammes bildet ein 80 Schritte breites und 150 Schritte langes Plateau, dessen nördlicher Rand von haushohen, fast senkrecht abfallenden Felsen gebildet wird. Auf der West-, Süd- und Ostseite wird dieses Plateau von einem 8 bis 12 Meter tiefen Graben umgeben, dessen äußerer Abschluß ein 5—8 Meter hoher Wallkamm ist. Fünfzig Schritte unterhalb desselben nimmt man am Bergabhange abermals einen Graben und Wall wahr. Da, wo nach Osten zu das eigentliche Plateau beginnt, ist der Felsengrat durchstoßen. Es kommt hier zur Bildung eines 10 Meter tiefen und 8 bis 16 Meter breiten Grabens. Der untere Umfang des Plateaus beträgt 700 Schritte, der Wallkamm hat noch eine Länge von ungefähr 500 Schritten. Auf dem Plateau sind mehrere 3—4 Meter tiefe trichterförmige Gruben vorhanden.

Diese eigentümliche und auffällige Beschaffenheit des Plateaus spricht